

TSCHECHISCHES THEATER MÄHRISCH-OSTRAU

Uraufführung 22. März 1942

RUDOLF KUBÍN:

Das Mädchen aus der Kolonie



VÁCLAV RUML, RUDOLF KUBÍN

ARCHIV TTMO

Operette aus dem Bergmannsleben in drei Akten (vier Bildern).

Text von Václav Ruml, V. Poláček und J. Pacl.

Musik von Rudolf Kubín. Dirigent Vladimír Brázda.

Spielleiter Adolf Minský. - Choreograph Emerich Gabzdyl.

Bühnenbildner A. Handzel. - Kostüme M. u. J. Stejskal.

| | |
|--------------------------------------|--------------------|
| Šimon, ein Bergmann | Adolf Minský |
| Šimonová, dessen Frau | Lída Theimerová |
| Štefka, deren Tochter | Tylda Brabcová |
| Bohuš Káňa, Kapellmeister | Josef Kobr |
| Gurecká | Dobroslava Bláhová |
| Boženka, deren Tochter | Lída Slaná |
| Jiří Olšar | Karel Uhlíř |
| Ing. Hruběš | Karel Třebický |
| Obersteiger | Jindřich Hečko |
| Centraldirektor | Jaroslav Kocian |
| Šukalka | Jana Kovaříková |
| Šukal | Josef Bláha |
| Mařenka, seine Tochter | Anna Kratochvílová |
| Hanys, ein Bergmann | Jan Pacl |
| Hanys (der alte) | Karel Štverák |
| Slívová | Mila Stará |
| Geheimer | Antonín Hrabánek |
| Standa, ein eleganter Herr | Rudolf Asmus |
| Franta, ein Bergmann | Vilém Černík |
| Karel, ein Bergmann | Leo Psotka |
| Pavlica | Jindřich Kocian |

I. Aufzug in einer Bergwerksskolonie.

II. Aufzug auf der Prokopfeier.

III. Aufzug vor dem Gasthause und im Gasthause.

Grosse Pause nach dem
zweiten Aufzuge.

ETWAS ÜBER DIE OPERETTE „DAS MÄDCHEN AUS DER KOLONIE“ UND IHRE AUTOREN

RUDOLF KUBÍN ist in der Musikwelt, trotzdem er jung ist, genügend bekannt. Er ist im Jahre 1909 in Mähr.-Ostrau geboren und studierte Musik am Konservatorium in Prag. Neben klassischer Musik pflegt er auch die leichte Muse — die Operette. Seine bekanntesten Arbeiten auf dem Gebiete der Operette sind »Der Blütigam der Prärie«, aufgeführt im Jahre 1929 am Theater auf den Weinbergen, »Drei Musketiere« (Urania) und »Zirkus des Lebens« (Grosse Operette). Mit der Operette »Das Mädchen aus der Kolonie« will der Autor seinem Geburtsorte die Unterlage für neuzeitliche Bergmannslieder geben. Er gibt der Musik auch die örtliche und folkloristische Note, indem er in dieser Operette zwei seiner schlesischen Tänze aufführt. Damit hat er sich auch teilweise der ernsten Schaffensgattung, die sehr umfangreich ist, genähert. Wir erwähnen aus dieser nur so nebenbei seine Komposition »Der Fortschrittschacht«, welche als erste Bergmannskantate gilt, weiters das Vorspiel für grosses Orchester »Kohlensang« und »Symphoniette«, welche im Vorjahre den zweiten Preis aus Smetanas Jubiläums-Stiftung erhielt.

VÁCLAV RUML, geboren im Jahre 1903 in Pilsen, ist seit dem Jahre 1922 in Mähr.-Ostrau als Journalist tätig und mit dem Bergmannsleben dieser Stadt gut bekannt. Als Kenner der hiesigen Verhältnisse ist es also nicht wunderlich, dass er das Bedürfnis hatte das Leben und Treiben der Bergleute festzuhalten und wiederzugeben. Die Operette »Das Mädchen aus der Kolonie« ist somit das Ergebnis dieses Dranges. Der Autor bemüht sich — soweit es die Operette erlaubt — das Leben der Bergleute von der humorvollen Seite zu schildern; leben doch in der Kolonie Mädchen und Jungs, die neben der schweren Arbeit nicht nur Sorgen, aber auch Freuden haben. Der Höhepunkt dieser Freuden ist das Prokopfest, auf dem sich alle Freude und Kammeradschaft deren, denen der heilige Prokop als Schutzherr ist, frei zeigt. Der Autor wählte auch darum diesen Tag für seine Operette. Um der Operette auch den vollen Erfolg zu geben waren Mitarbeiter notwendig. Es sind dies Václav Poláček, Spielleiter und Librettist bekannter Operetten (»Die Freierin« und andere), der das Finale und die Introduction ausarbeitete, Spielleiter Jan Pacl, der der Operette den dramatischen Schlag und als Kenner hiesiger Verhältnisse sein Wissen gab.

CZERNOSEKER WEINSTUBE - ŽERNOSECKÁ VINÁRNA

ANTONÍN KŘIŽÁNEK

Bahnhofstrasse 18, Fernruf 22.38 - Nádražní 18, telefon 22.38

»Das Mädchen aus der Kolonie« ist eine neue Operette, die das erweiterte Operettenensemble des TTMO für die zweite Märzhälfte vorbereitet. Es ist die erste tschechische Operette, deren Handlung dem Leben der Bergleute entnommen ist. Die Autoren versuchen die Eigenart, die Anmut und den Zauber der alten Bergwerkstadt Ostrau gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts zu schildern. Sie wählten dazu einen Tag, an dem sich das ganze Leben der Bergleute konzentriert, nämlich den traditionellen Feiertag der Bergleute, das Fest des heiligen Prokop. Die Autoren zeigen hier alles, was noch heute das Leben der Leute charakterisiert, die ihr Brot in der Tiefe der Erde verdienen. Aus den kleinen Sorgen und Freuden der Kolonienbewohnern bildeten sie ein Handlung, die die Trägerin des Gedankens dieses optimistischen Volksspielles ist. Auf den Text von Ruml, Poláček und Pacl komponierte der Ostrauer Komponist Rudolf Kubín die Musik und den Gesang, durch schlesische Volkstänze ergänzt, zeichnen die Autoren mit Humor und Ernst den Geist, in dem das Volk dieser Stadt lebt. Es ist die erste Ostrauer Operette mit Gesang und Tanz. Die szenische Ausstattung hat Aug. Handzel. Spielleiter Minský mit Kapellmeister Brázda leiten die Einstudierung. In den Hauptrollen treten auf: L. Slaná, T. Brabcová, L. Theimerová, J. Kovaříková, A. Kratochvílová, K. Uhlíř, J. Kobr, A. Minský, J. Pacl, J. Kocian, K. Třebický, A. Hrabánek und viele andere. Die Tänze studiert E. Gabzdyl ein. Die Premiere dirigiert am 22. März der Autor persönlich.

Eine künstlerische Begebenheit von großer Bedeutung wird die Aufführung des letzten Teiles Vrchlickýs und Fibichs Trilogie »Hippodamie«, und zwar »Der Tod der Hippodamie« sein. Dieser Teil ist in Ostrau noch nicht aufgeführt worden. Zu deren Verwirklichung vereinigte sich das Schauspiel mit dem Orchester des TTMO. Die Spielleitung hat J. Škoda, Dirigent ist J. Vogel, die szenische Darstellung leitet Sládek. Die Premiere ist am 28. März. Die Hippodamie spielt Táňa Hodanová, den Pelop V. Dintr, die weiteren führenden Rollen stellen K. Šarhanová, J. Roll, E. Dubský, J. Šrámek, J. Karel und J. Zrotal dar.

Für die zweite Märzhälfte werden die mit Erfolg aufgeführten Opern »Don Juan« von W. A. Mozart, sowie »Die lustigen Weiber« von Nicolai wiederholt. Außerdem gelangen zur Aufführung »Die verkaufte Braut« und »Zwei Witwen« von Smetana. — Das Schauspiel bringt Hlávkas »Weltbummler«, die in Ostrau die Uraufführung hatten, dann die eines dauernden Erfolges sich erfreuende »Eva« von G. Preissová und Calderóns Lustspiel »Der Arme soll's hintern Ohren haben«. Auch das **Nachtanzkonzert** in der Choreographie Gabzdyls wird noch auf der Bühne erscheinen. Am 1. April findet eine Gedenkfeier des sechzigsten Geburtstages Vycpaleks mit einem großen Konzerte statt. Unter der Leitung Schreibers wird die »Kantate von den letzten Dingen des Menschen« aufgeführt. Die weiteren Programmnummern dieses Konzertes, das die Einführung zum Ostrauer Zyklus »Der Frühling der tschechischen Musik« bildet, dirigiert J. Vogel.

MODENHAUS **RIX** MÓDNÍ DŮM

Inh.: -maj.: Machold & Vrbka

Kaffee-Unternehmen • Kavárenské podniky

SAVOY-AIDIRIA

Um zahlreichen Zuspruch bittet - O hoinou návštěvu prosí

• Jarosláv
• Pavelka